



Die Gemeinsame Agrarpolitik

Die heiße Phase der Reform

SEBASTIAN STRUMANN

Campaigner für Agrarpolitik und Landwirtschaft
NABU-Bundesverband

Inhalt

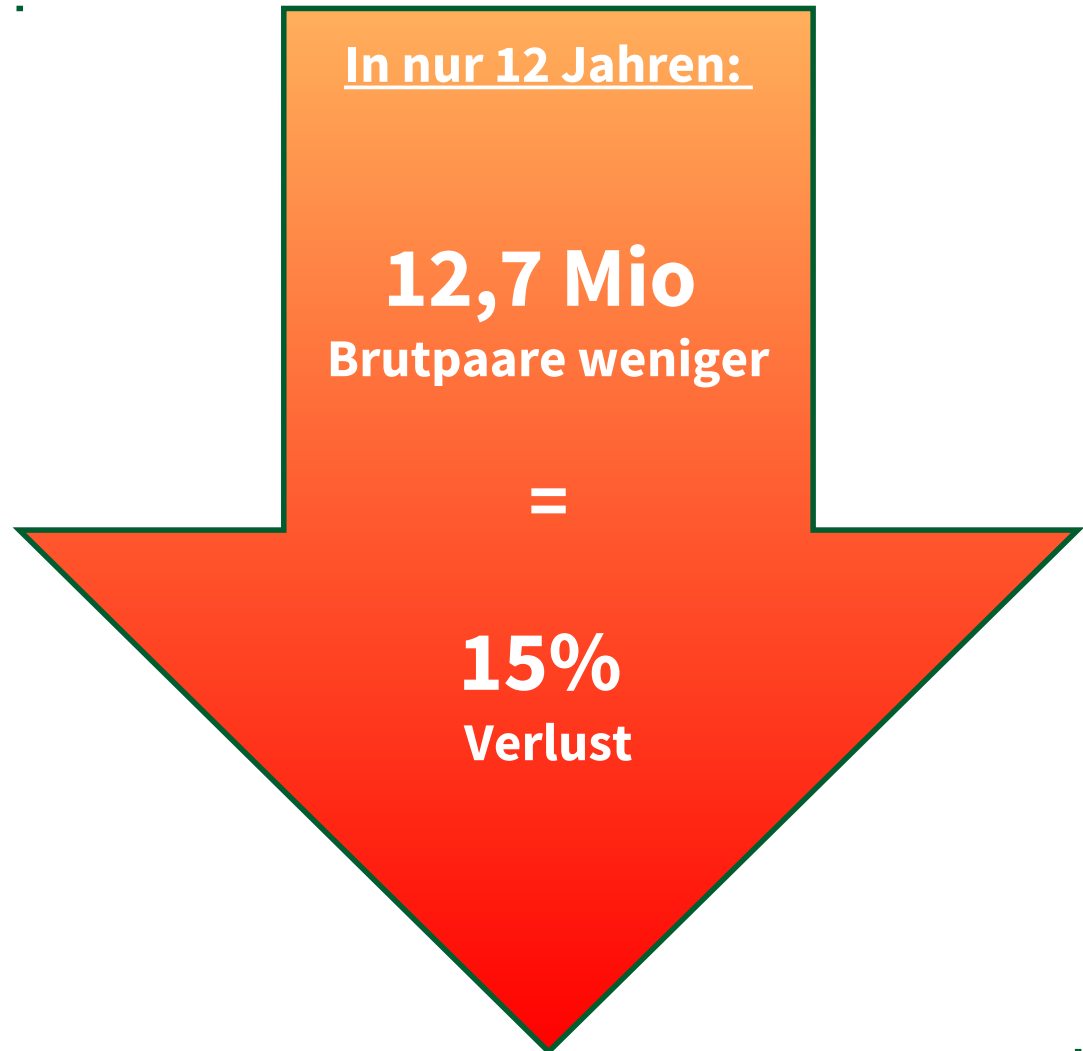
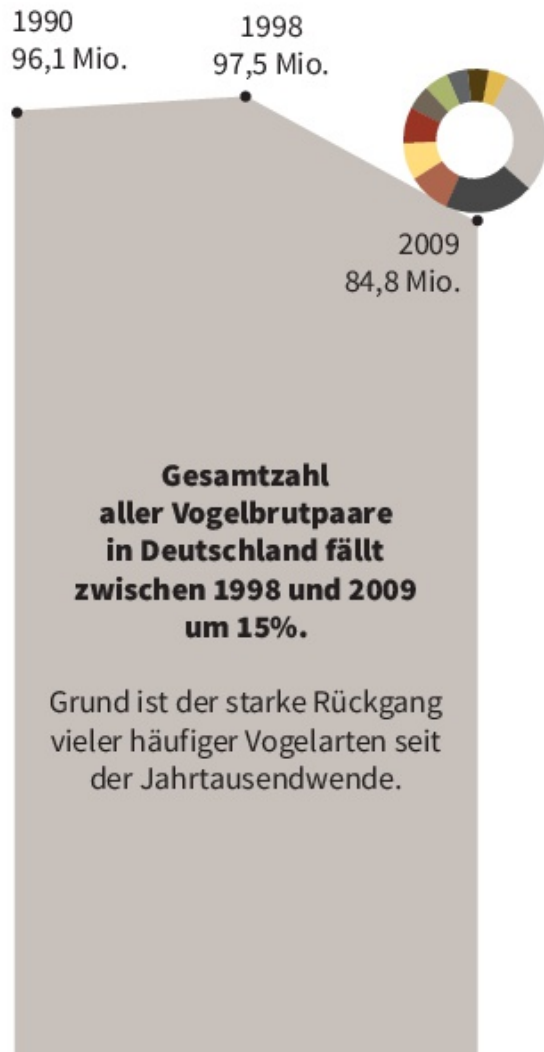
- 1. GAP und Artensterben – wie hängt das genau zusammen?**
- 2. Wie wird die GAP reformiert? Und wo stehen wir gerade?**
- 3. Welche Änderungen brauchen wir?**

GAP

**und das Artensterben – wie
hängt das zusammen?**



Drastischer Vogelschwund



Typische Verlierer: Weitverbreitete Feldvögel

(c) NABU/C. Hektor



Kiebitz



- 75%

(c) NABU/K. Kleinke



Rebhuhn



- 94%

(c) NABU/U. Doll



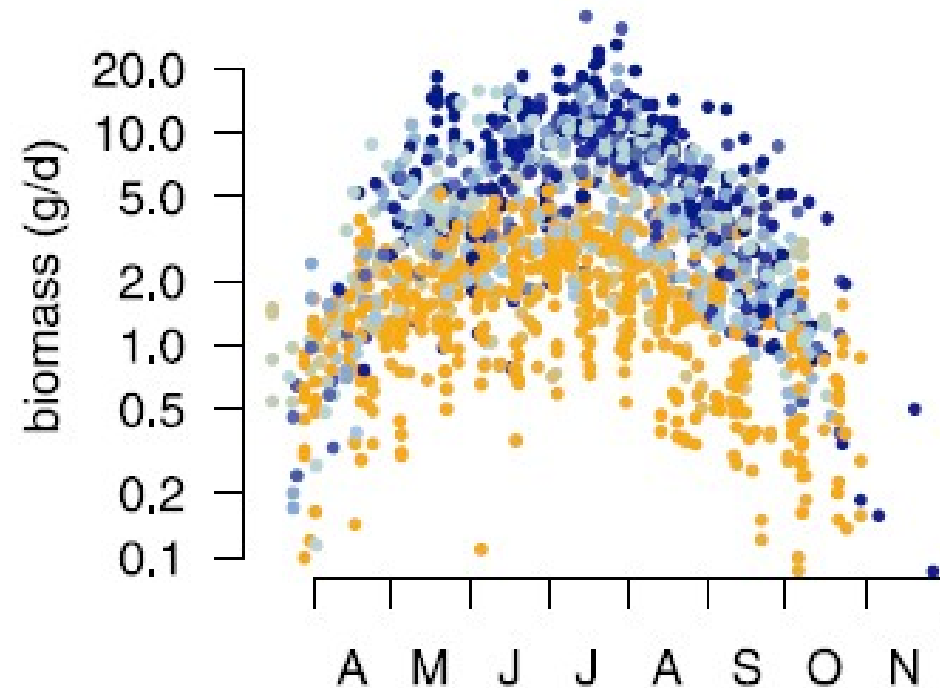
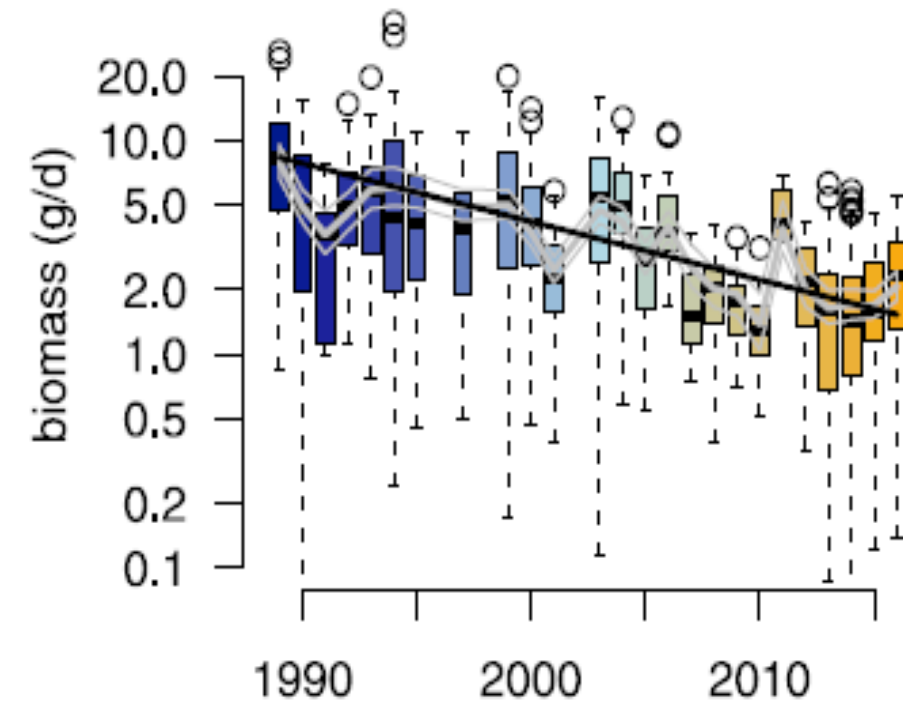
Feldlerche



- 34%

... im Zeitraum 1990-2009 ...

Auch Insekten sind betroffen



Zusammenhang – GAP und Artensterben

- Das aktuelle Artensterben betrifft vor allem häufige, flächig verbreitete und Arten.
 - Der entscheidende Faktor ist meist ein Rückgang der Reproduktion.
- Es fehlen geeignete Bedingungen = Lebensraumverlust

Die entscheidende Ursache muss daher

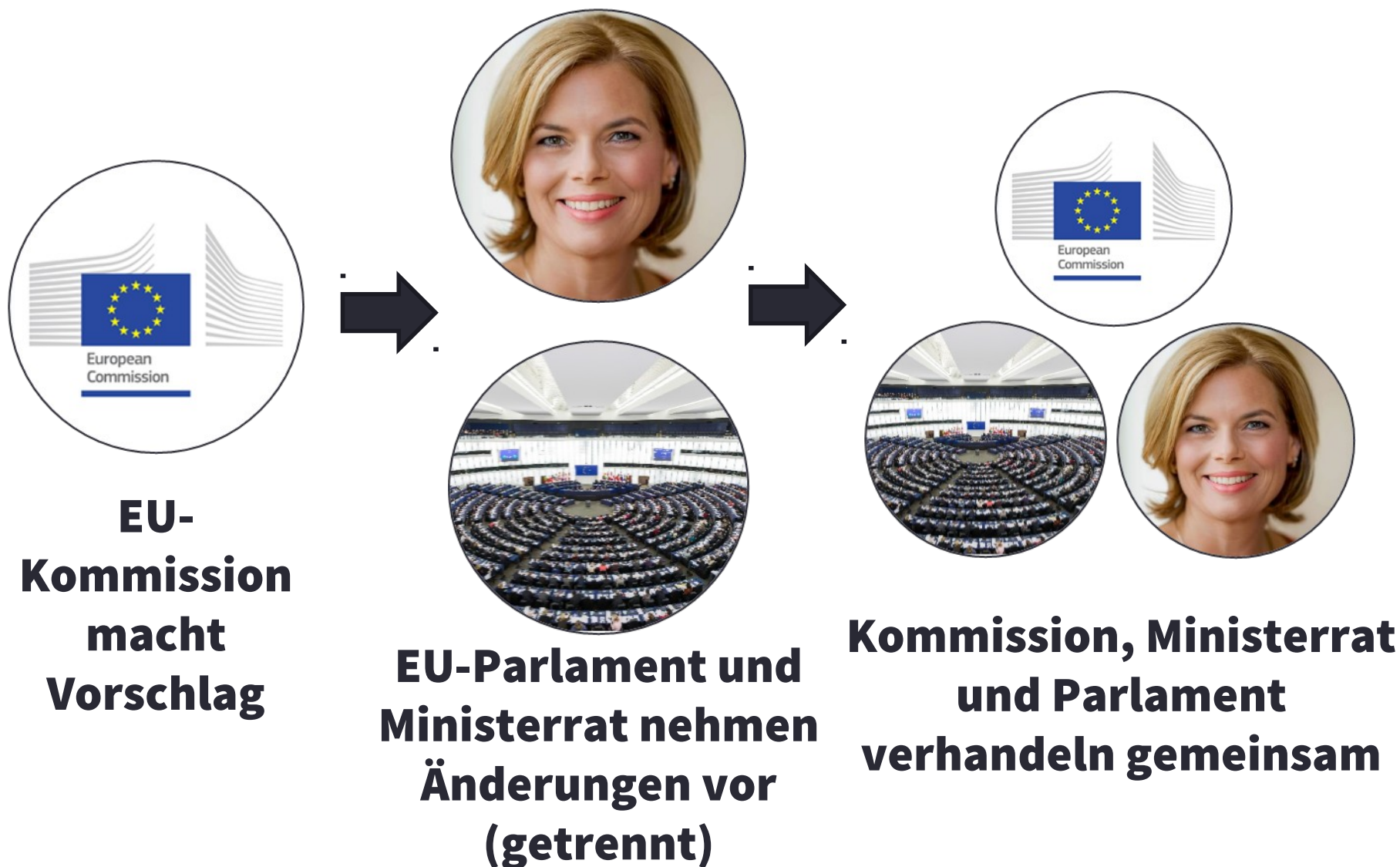
- in relativ kurzer Zeit starke Veränderung verursacht haben
- flächendeckend in Deutschland/der EU am Werk sein

Ein wesentlicher Treiber der Entwicklung ist die Förderpolitik, welche die Intensivierung antreibt

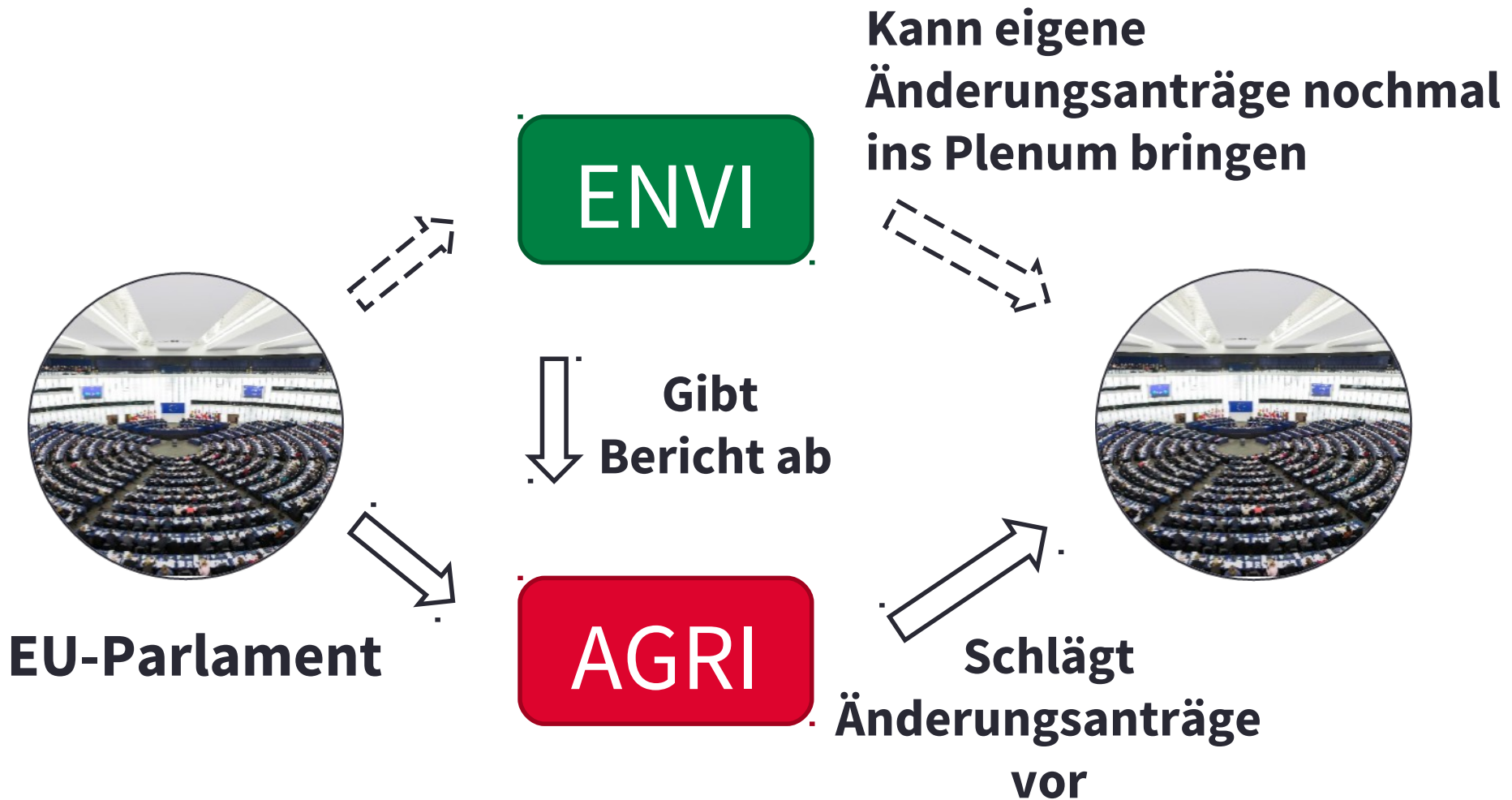
wie

**wird die GAP reformiert?
Und wo stehen wir gerade?**

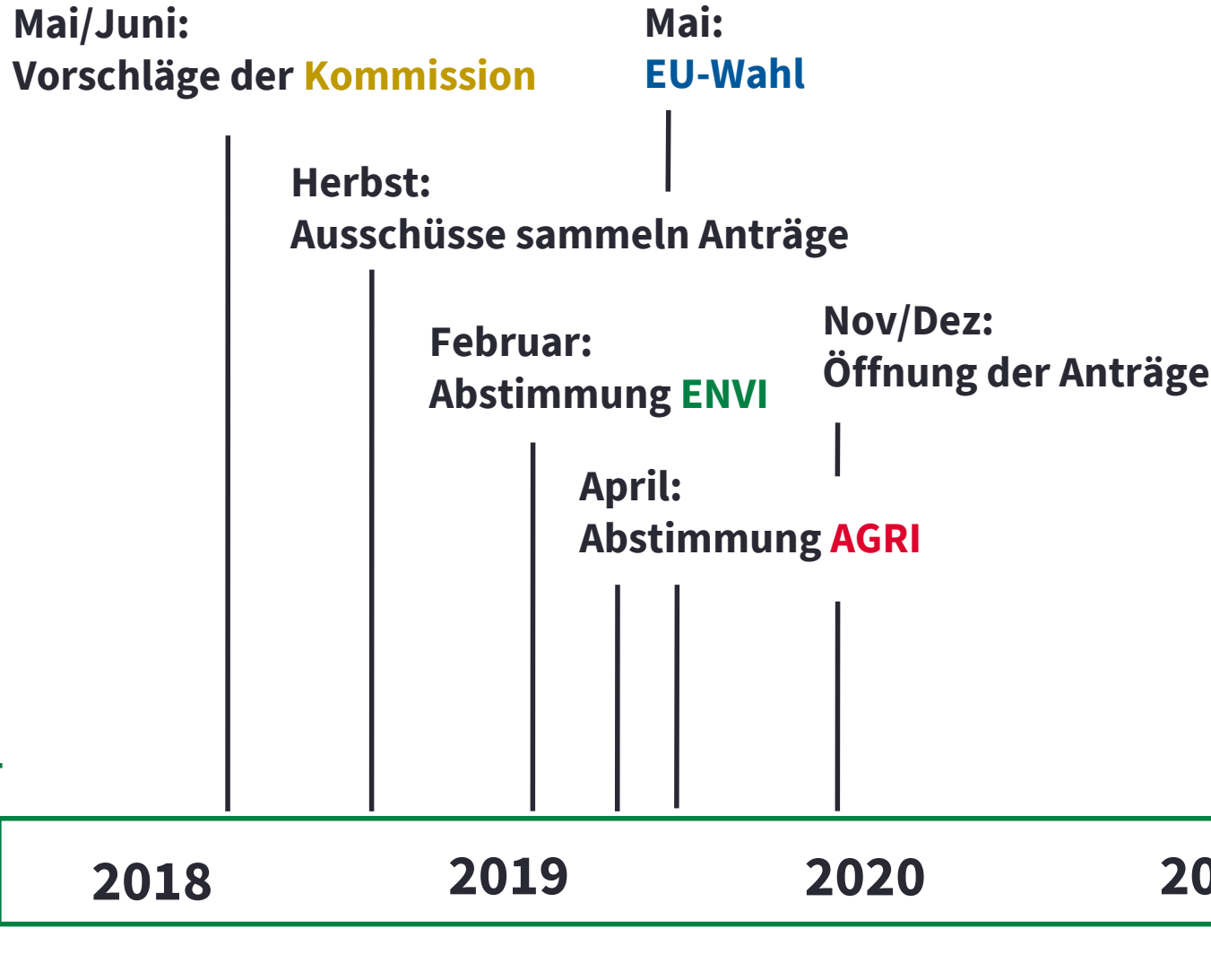
Die GAP-Reform – Alle 7 Jahre wieder



Die GAP-Reform – Alle 7 Jahre wieder



Die GAP-Reform – Alle 7 Jahre wieder



STAND EUROPÄISCHES PARLAMENT- Nov 2019

14.2. Abstimmung im Umweltausschuss/ENVI

- Großer Erfolg mit vielen wichtigen Änderungsanträgen, z.B. 15 Mrd. EUR nötig pro Jahr für Naturschutz aus der GAP, 7% Vorrangflächen

2. April: Abstimmung im Agrarausschuss/AGRI

- Fällt hinter die derzeitigen Vorschriften zurück, 60% für Direktzahlungen, keine ökologischen Vorrangflächen, nur 20% Eco-Schemes

Nov/Dez: Verhandlungen zwischen AGRI und ENVI

- Undurchsichtig; neue Abgeordnete wollen eigene Impulse setzen; Prozess bislang noch nicht dagewesen

STAND MINISTERRAT - Nov 2019

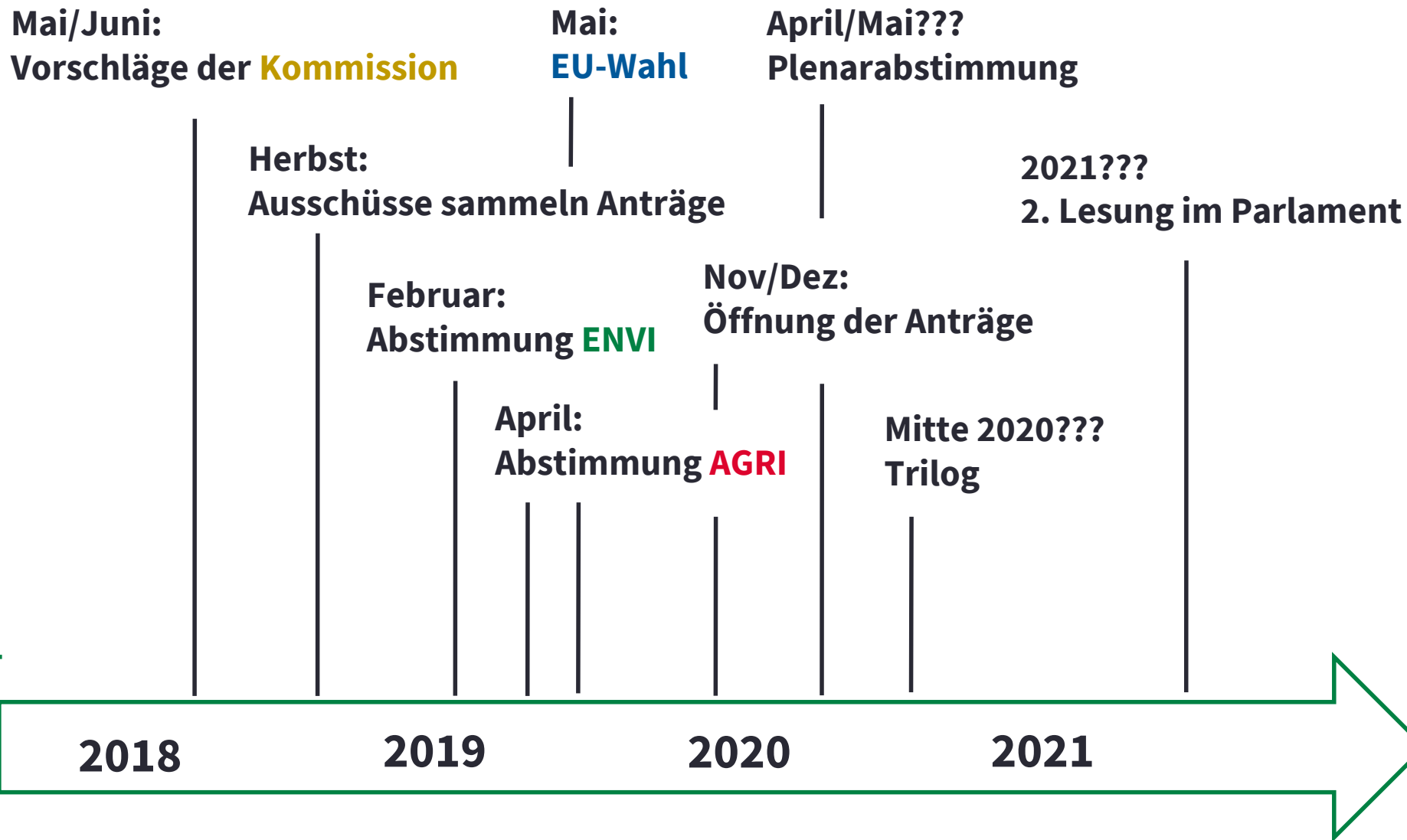
Enttäuschendes Jahr für den Naturschutz

- Rumänische Ratspräsidentschaft hat 6 Monate lang versucht, Umweltambitionen abzuschwächen
- Finnische Ratspräsidentschaft startete vielversprechend, hat aber bislang ebenfalls keine Einigung herbeiführen können und die Umweltauflagen sogar noch weiter abgeschichtet



- Keine offizielle Position des Rates zum Kommissionsvorschlag
- Alles abhängig von EU-Haushaltsrahmen (frühestens nächstes Jahr)
- Vor allem Süd- und Osteuropäische Regierungen versuchen Umweltauflagen zu verhindern

Die GAP-Reform – Alle 7 Jahre wieder



Welche Änderungen brauchen wir?

Was brauchen wir?

„SPACE FOR NATURE“

- 10 Prozent Ökologische Vorrangflächen als Konditionalität

„MONEY FOR NATURE“

- 15 Mrd. EUR /Jahr für Biodiversität aus der GAP
- Jeweils 50% von Erster und Zweiter Säule für Umwelt/Klima/Biodiv

„CHANGE FOR NATURE“

- Einstieg in den Umbau des Subventionssystems → Ende der Flächenprämien
- Geld für Transformation des Agrarsektors